

Österreichs Startup- und Innovationsplattform

Shermin Voshmgir: "Jeder kann mit wenig Aufwand einen eigenen Token erstellen."

21.08.2019 von Stefan Mey

Token sind für das Web 3 jene Killer-Anwendung, die Websites in den frühen 1990er Jahren für das World Wide Web waren. Sie ermöglichen neue Geschäftsmodelle und lassen sich in wenigen Minuten programmieren. Blockchain-Expertin Shermin Voshmgir hat daher ihr neues Buch der "Token Economy" gewidmet.

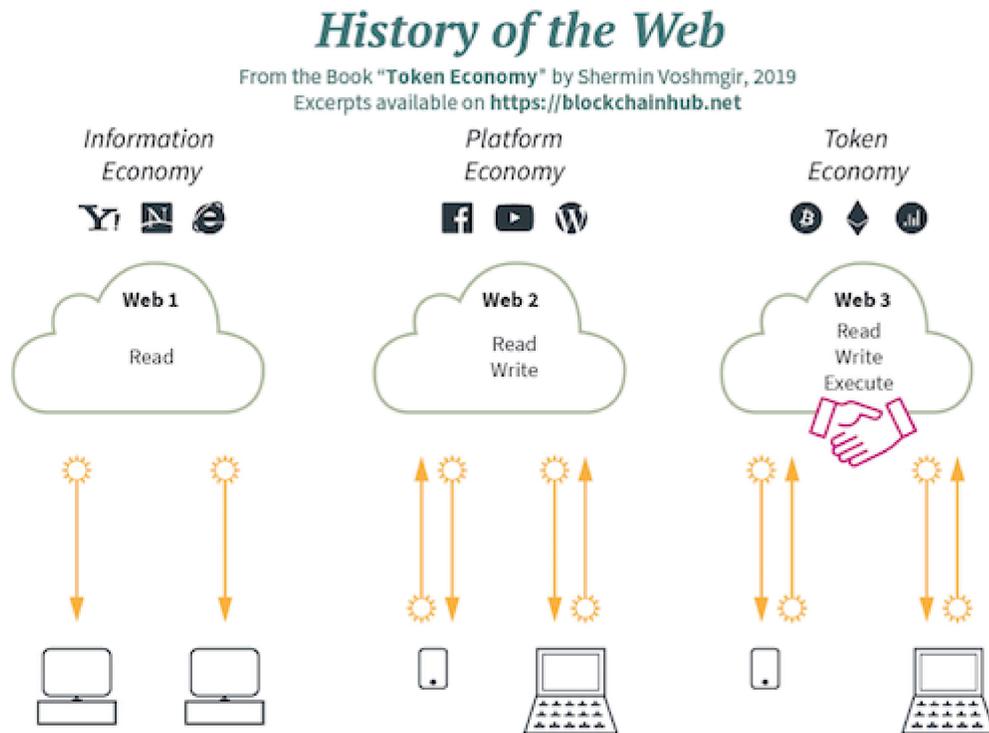


Shermin Voshmgir zu Besuch im weXelerate. (c) Sergio Mechelk

share our story

“Meiner Meinung nach sind Token die Killer-Anwendung für die Blockchain. Sie sind für das **Web 3** das, was Websites für das Internet sind”, sagt Shermin Voshmgir, Direktorin des Instituts für Kryptoökonomie an der WU Wien und Gründer des BlockchainHub in Berlin.

Das Internet per se gab es zwar schon in den 1970er Jahren, doch die Handhabung war kompliziert und nur wenigen Auserwählten vorbehalten, die entsprechende Kommandozeilen beherrschten. Das änderte sich im Jahr 1991, als Tim Berners-Lee den HTML-Standard entwickelte. Plötzlich konnte jedermann über Links durch das Web surfen, und mit einfachem Code konnte jeder eigene Websites erstellen. "Das WWW hat das Internet also massentauglich gemacht", sagt Voshmgir.



Von Web 1 zum Web 3: Die Entwicklung des Internet. (c) Shermin Voshmgir

Mit Tokens verhält es sich ähnlich, betont die Expertin: "Heute kann man mit wenig Programmieraufwand in ein paar Minuten einen eigenen Token erstellen, publizieren und ausgeben." Die technologische Herausforderung ist jedoch nur ein Teil der Arbeit: Anschließend müssen Business- und Governance-Fragen geklärt werden – also etwa, welche Eigenschaften der Token hat, wie viele Tokens ausgegeben werden und welches Geschäftsmodell dahinter liegt.

+++Zum "Blockchain & Krypto"-Channel des brutkasten+++

Der Rausch der Initial Coin Offerings (ICOs) in den Jahren 2016 und 2017 hat dies eindrucksvoll gezeigt: Diverse Tokens mit verschiedenen Funktionen wurden damals ausgegeben und getauscht. Das hatte den Hintergrund, dass es heutzutage möglich ist, via Smart Contract einfach Tokens über die Ethereum-Blockchain auszugeben – im Gegensatz zu früher muss man nun also keine komplette eigene Blockchain aufsetzen. "Ethereum hat also die Token-Revolution gebracht, weil man nun mit einem einfachen

Smart Contract, ohne eine eigene Infrastruktur bauen zu müssen, einen Token erstellen kann, der gemeinschaftlich von einem öffentlichen Netzwerk verwaltet wird. Und zwar zu deutlich niedrigeren Kosten als früher", sagt Voshmgir.

Österreichs Startup- und Innovationsplattform

Tokens sind per se nicht neu

Tokens per se sind dabei alles andere als neu. "Eigentlich hat die Menschheit immer schon Tokens gehabt", sagt Voshmgir: Auch bei einem Casino-Jeton, einer Bonusmeile und einem U Bahn-Ticket handelt es sich um einen Token. In der Informatik wird damit auch ein Steuerungsinstrument für Computerbefehle bezeichnet, in der kognitiven Psychologie wurden Token bei Versuchen als Belohnung verwendet. "Tokens gab es also schon immer", erklärt Voshmgir: "Selbst Fiatgeld, wie wir es heute verwenden, ist ein Token."

In diesem Sinne ist es auch entscheidend, nicht – wie in den Medien üblich – von Krypto-"Währungen" zu sprechen. Sondern eben von "Token", die nicht zwingend als Zahlungsmittel dienen müssen, sondern auch eine ganz andere Funktion haben können: Zum Beispiel etwa ein Fahrschein, ein Identitätsnachweis oder der temporäre Zugang zu einer Ferienimmobilie. Im Fall des Social Networks **steemit** wiederum kann der Token eine Belohnung sein, die man für bestimmtes Verhalten im besagten Netzwerk erhält.

Neues Buch über die Token Economy

Ihre Erkenntnisse fasst Voshmgir in ihrem neuen Buch "**Token Economy: How Blockchains and Smart Contracts Revolutionize the Economy**" zusammen, welches derzeit bei Amazon in der Rubrik "Computerrecht" **auf Platz 1 der Bestseller-Liste liegt**. Zielgruppe des Buchs sind Menschen, die sich für die Technologie interessieren. Das sind Nicht-Techniker ebenso wie Techniker: Denn die letztgenannten können zwar die Tokens programmieren, wissen aber oft nicht über die möglichen Business Cases Bescheid.

Die Grundlagen der Technologie – etwa Begriffe wie das Web 3 und Kryptographie – werden hier ebenso erklärt wie die Funktionsweisen der unterschiedlichen Netzwerke. Auch diverse Use Cases – wie eben jener von **steemit** – werden in dem Buch analysiert.

==> Mehr über das Buch

Blockchain-Webserie mit Shermin Voshmgir



Gemeinsam mit dem brutkasten hat Shermin Voshmgir die Mini-Webserie "Block Unchained" produziert, in welcher Blockchain-Grundlagen erklärt werden. Österreichs Startup- und Innovationsplattform. Nachfolgend haben wir alle Folgen der Reihe zusammengefasst.

Block Unchained: Episode 1 – Das Internet ist defekt

Block Unchained: Episode 1 - Das Internet ist defekt
Gepostet von DerBrutkasten
1.895 Aufrufe

In der ersten Folge unserer neuen Webseries "Block Unchained" erklärt [Shermin Voshmgir](#), Direktorin des [Research Institute for Cryptoeconomics - WU](#), warum das Internet defekt ist.

22 2 3

Block Unchained: Episode 2 – Das dezentrale Internet